

Forstbezirk Plauen

Naturschutzgebiet „Großer Weidenteich“

Das NSG „Großer Weidenteich“, etwa 4 km westlich von Plauen gelegen, ist mit 335 ha das größte und artenreichste Naturschutzgebiet im Vogtlandkreis. Der namensgebende Große Weidenteich bildet mit dem Kleinen Weidenteich, dem Hut-, Stein- und Pechhüttenteich ein in sich geschlossenes größeres Teichgebiet, das in seiner Wirkung als Vogelbrut- und Rastgewässer und Einbettung in großflächig extensiv genutzte Grünländer einzigartig für das Vogtland ist.

Bereits 1990 wurde das Gebiet einstweilig sichergestellt und 1994 der endgültige Schutz ausgesprochen. Das NSG ist als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet und als Teil des EU-Vogelschutzgebietes „Weidenteich und Syrau-Kauschwitzer Heide“ Bestandteil des europäischen Schutzgebietssystems NATURA 2000.

Rund zwei Drittel des NSG sind Offenland, was auf eine jahrhundertelange Nutzung als Schaf- und Rinderweide, überwiegend aber auf den militärischen Übungsbetrieb im 20. Jahrhundert zurückzuführen ist. Naturräumliche, v.a. geologische Gegebenheiten und anthropogene Überformung des Gebietes sind die Basis einer besonderen Arten- und Biotopausstattung im NSG. Als Ausgangsgestein ist – für Sachsen eher selten – v.a. Diabas zu finden. Aufgrund des Basenreichtums der Böden stellen sich großflächig basophile Pflanzengesellschaften ein, insbesondere die artenreiche Vogtländische Diabas-Magerweide. Im Zuge des militärischen Übungsbetriebes entstandene Fahrspuren, Schützengräben und Aufschüttungen künstlicher Hügel schaffen ein Relief, das zu einem kleinflächigen Nebeneinander verschiedener Lebensräume führt. Licht- und wärmebegünstigte Trockenstandorte wechseln sich mit feuchten oder wassergefüllten Senken ab. Um nur eine kleine Auswahl zu nennen, kommen im Schutzgebiet an Pflanzenarten das Breitblättrige Knabenkraut, die Einbeere, die Rote Heckenkirsche, die Heidenelke das Wald-Läusekraut, das Kelch-Steinkraut oder der als universelles Heilmittel geschätzte Heilziest vor. Seltene Tierarten sind: Rotflügelige Schnarrschrecke, Warzenbeißer, Azurjungfer, Schlingnatter und an Vogelarten beispielsweise das Braunkehlchen, die Dorngrasmücke, der Bluthänfling, der Wendehals, der Neuntöter oder der Rotmilan.

Einige dieser Tier- und Pflanzenarten sind sehr empfindlich gegenüber Störungen durch den Menschen. So können besonders die im Gebiet vorkommenden Bodenbrüter wie Bekassine und Braunkehlchen sowie Arten der Verlandungsvegetation wie Zwergtaucher und Krickente durch das Verlassen der Wege oder durch frei laufende Hunde bei der Aufzucht Ihrer Jungen gestört werden.

Der Großteil des NSG befindet sich seit 2008 im Eigentum des Freistaates Sachsen und liegt im Zuständigkeitsbereich des Forstbezirks Plauen.

Um die wertvollen Biotopflächen zu erhalten und zu entwickeln, hat der Forstbezirk Plauen in den zurück liegenden Jahren viele Naturschutzmaßnahmen in enger fachlicher Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Vogtlandkreises durchgeführt. So wurden beispielsweise mehrere Kleinstgewässer, sogenannte Himmelsteiche, angelegt. Dazu werden mittels Bagger an geeigneten Standorten wenige Quadratmeter große, möglichst wenigstens 1,50 m tiefe Geländemulden ausgehoben und naturnah modelliert, so dass diese Biotop- und Artenschutzfunktion wahrnehmen können. Ziel ist die Schaffung und Erweiterung von Lebensräumen für seltene Amphibien- und Libellenarten, wie zum Beispiel für den Moorfrosch, den Kammmolch oder die Große Moosjungfer.

Im Winter 2012/13 wurde auf einer mit Landreitgras zugewucherten 2 ha großen Fläche Oberboden abgetragen mit dem Ziel, die störanfälligen Mager- und Trockenrasen zu erhalten und flächenmäßig weiter zu entwickeln.

Um ein Überwuchern, vor allem mit Ginster und Schlehe, zu vermeiden, müssen ausgewählte Offenlandbereiche in mehrjährigen Abständen entbuscht werden. Zudem pflegt der Forstbezirk jährlich etwa 7 ha Magerwiesen, Feuchtwiesen und Orchideenwiesen mittels Mahd.

Unabhängig von den Initiativen des Sachsenforstes werden die wertvollen Wiesenflächen von März bis Oktober mit einer Schaf-/Ziegenherde des Schäfereibetrieb Ulsamer beweidet.

Weitere Informationen zum FFH-Gebiet „Großer Weidenteich“ sowie NATURA 2000 im Allgemeinen erhalten Sie auf dieser Seite:

<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/natura2000/1336.aspx>

Bildergalerie:



Foto: Bert Schmieder



Foto: Bert Schmieder



Breitblättriges Knabenkraut Foto: Mathias Schmidt



Orchideenwiese Foto: Mathias Schmidt



Biotoppflege Foto: Mathias Schmidt



Biotoppflege mit Balkenmäher Foto: Mathias Schmidt



Teichrenaturierung Foto: Mathias Schmidt



Schafherde im NSG Foto: Mathias Schmidt



Schafherde im NSG Foto: Mathias Schmidt